

## Ortsgruppe Lindenberg, 13.11.2022 Mit und ohne Schnee

Kaiserwetter in der Vorhersage und dann beim Blick aus dem Fenster am Morgen - alles nass und dicker Nebel!

Nach den 10 min Fußweg zum Treffpunkt fühlt sich alles klamm und feucht an. Ob das eine schöne Tour wird?

Pünktlich sind alle Teilnehmer da und so geht die Fahrt durch dicken Nebel in den Bregenzer Wald. Erst auf den letzten Metern durchbrechen wir die Nebelobergrenze und sehen einen wolkenlosen Himmel in tiefen Blau. Flott ziehen wir unsere Bergschuhe und die Jacke an. Die Temperaturen sind noch um den Gefrierpunkt. Wir wandern schnell ein kurzes Stück Fahrweg hinauf und erreichen am Südhang die Sonne. Jetzt können wir die Vorstellungsrunde und



eine kurze Einführung über die anstehende Tour in der wärmenden Sonne genießen. Vorbei an Alphütten und Vorsäss geht es mal über Fahrwege, mal Wiesen zu unserem heutigen Ziel, dem Luguntenkopf, entgegen. Geplant ist die Überschreitung von West nach Ost über den Grat. Wir verlassen bald den Wanderweg und steigen weglos über steile, felsdurchsetzte Wiesenhänge und lichten Wald auf den Grat hinauf. Dabei nehmen wir uns



immer wieder Zeit für eine kurze Pause, um Steinadler, Wintergoldhähnchen oder Gämsen in aller Ruhe zu beobachten und fotografieren. Ein sonniger Platz mit grandioser Aussicht ist wie geschaffen für die Mittagspause, nach der wir kurz darauf auf den Gipfel des Luguntenkopfes aufsteigen.



Volle Konzentration ist beim Abstieg vom Gipfel von allen gefordert. Einige Stellen im Steilgras sind mit äußerster



Vorsicht zu begeben, da sie vom Schneefall der letzten Woche noch nass und rutschig sind. Der weitere Weg führt uns über einen kleinen, felsigen Gipfel und hält im weiteren Verlauf ein sehr abwechslungsreiches Angebot von breiten Rücken bis zu schmalen Graten bereit.

Zum Abschluss ersteigen wir noch die Sienspitze - der letzte Gipfel für heute. Bei unserer letzten Rast in der wärmenden Sonne begutachten wir noch die verschiedenen Modelle der Grödel und Schuhschneeketten, die die Teilnehmer vorsorglich mitgenommen haben. Weil die Schatten in den Tallagen immer länger werden, machen wir uns auf zum Abstieg. Mit dem DAV-Bus geht die Fahrt bald wieder in den Nebel, der sich den ganzen Tag in den Niederungen gehalten hat.



Pünktlich am späten Nachmittag sind wir wieder zurück, im „nass-kalten“ Lindenberg und freuen uns über den schönen Tag den wir bei Kaiserwetter genießen durften.

Bericht / Fotos: Diethelm Döll und alle Teilnehmer